

SGW+

Schergewichtswand

Das Programm liefert die Standsicherheits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweise sowie den Nachweis der inneren Standsicherheit einer Schergewichtswand aus unbewehrtem Beton oder Stahlbeton.

Die Schergewichtswand kann einen talseitigen Sporn sowie eine tal- oder bergseitige Voute haben. Die Sohle kann geneigt sein.

Das Gelände hinter der Wand kann horizontal, polygonal ansteigend oder kontinuierlich ansteigend sein. Eine Neigung nach unten (negative Böschungsneigung) ist auf Grund von Beschränkungen im zu Grunde liegenden Berechnungsverfahren nicht möglich.

Der Boden kann aus beliebig vielen, horizontal begrenzten Bodenschichten bestehen. Talseitig kann eine zusätzliche Bodenschicht definiert werden. Nicht strömen-

des Grundwasser kann vom Programm berücksichtigt werden, ebenso wie verschiedene Erd-druckansätze (z.B. Verdichtungs-erd-druck, erhöhter aktiver Erd-druck).

Normen

Die Bemessung erfolgt wahlweise nach:

- DIN EN 1992-1-1:2015
- ÖNORM EN 1992-1-1:2011

Grundbaunormen

Die geotechnischen Nachweise können wahlweise nach

- DIN EN 1997-1:2010 bzw. DIN 1054 in der Bemessungssituation BS-P
- ÖNORM EN 1997-1: 2013 in der Bemessungssituation BS-1 mit beliebiger Schadensfolgeklasse geführt werden.

Belastungen

- Flächen-/Linienlast auf Sporn/Mauerkrone
- Horizontalkraft in beliebiger Höhe an der Wand und dem tal-seitigen Sporn
- Moment auf der Mauerkrone und dem talseitigen Sporn
- Flächenlast auf der Gelände-oberkante, wahlweise mit Ab-stand von der Wand
- Streifenlast, Linienlast und Blocklast an beliebiger Position auf oder im Gelände

Sonstige Einwirkungen

Es kann nicht strömendes Grundwasser berücksichtigt werden.

